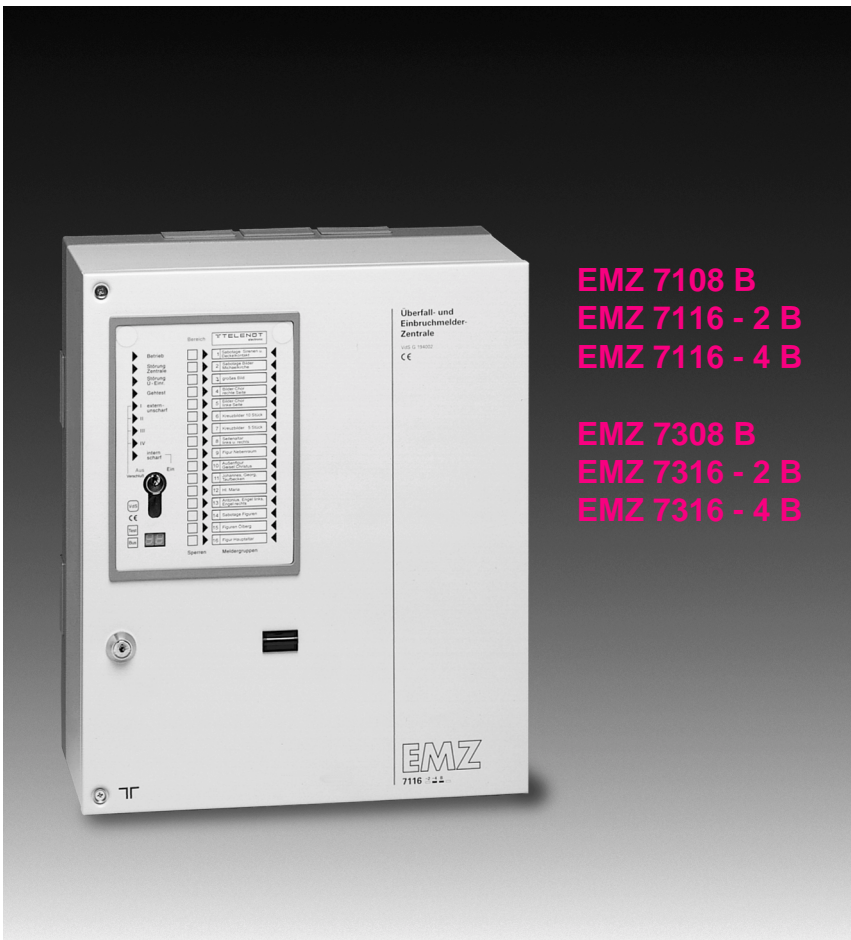


Bitte lassen Sie sich vom Errichter der Anlage die für Ihren Fall relevanten Funktionen im Text markieren.



EMZ 7108 B
EMZ 7116 - 2 B
EMZ 7116 - 4 B

EMZ 7308 B
EMZ 7316 - 2 B
EMZ 7316 - 4 B

Inhaltsverzeichnis

1	BEGRIFFSERKLÄRUNG	3
2	ALLGEMEINES	4
3	FUNKTIONSBESCHREIBUNG	6
3.1	Externe Scharfschaltung (Abwesenheitssicherung)	6
3.1.1	Wenn nur ein Hauptblockschloss (Hauptbereich) vorhanden ist (z.B. EMZ 7X08 B)	6
3.1.2	Wenn zwei Blockschlösser (z.B. 1 Hauptbereich und 1 Teilbereich) vorhanden sind (z.B. EMZ 7X16 - 2 B)	7
3.1.3	Wenn vier gleichberechtigte Hauptblockschlösser (z.B. 4 Hauptbereiche, Zentrale im Z-Bereich) vorhanden sind (z.B. EMZ 7X16 - 4 B)	7
3.2	Interne Scharfschaltung (Anwesenheitssicherung)	8
3.3	Sperrbedienteil	9
3.3.1	Anzeigeelemente auf dem Sperrbedienteil	9
3.3.2	Bedienelemente auf dem Sperrbedienteil	11
3.3.3	Summer im Sperrbedienteil und im Blockschlossverteiler	12
3.4	Alarmzähler (nur bei EMZ 71XX)	12
4	ALARMIERUNGSARTEN	12
4.1	Alarmierung bei einem Überfall-Alarm	13
4.2	Alarmierung bei einem Sabotage-Alarm	13
4.3	Alarmierung bei einem Einbruch-Alarm	13
4.3.1	Im Zustand "Unscharf"	13
4.3.2	Im Zustand "Intern Scharf"	13
4.3.3	Im Zustand "Extern Scharf"	13
5	FEHLERSUCHE	14

1 BEGRIFFSERKLÄRUNG

VdS	VdS Schadenverhütung
Errichter	Firma, die die Einbruchmeldeanlage installiert hat, bzw. die mit der Wartung der Anlage beauftragt ist.
LED	Lichtemittierende Diode = Leuchtdiode = leuchtendes Anzeigeelement, rot, gelb oder grün.
Relais	Elektromechanischer Schalter mit elektromagnetischer Betätigung und potential-freien Schaltkontakten.
Melder	Sensor zur Erfassung eines Alarmkriteriums wie z.B. Öffnung einer Tür oder eines Fensters, Glasbruch eines Fensters, Bewegung einer Person usw.
Meldergruppe, Meldelinie	Zusammenfassung von Meldern, für die jeweils eine eigene Anzeige-LED an der Zentrale bzw. am Sperrbedienteil (SBT) vorhanden ist.
Verschluss-Linie	Zusammenfassung von Tür- und Fensterriegelkontakten zur zwangsläufigen Blockierung des Blockschlusses bei nicht verriegelten Türen oder Fenstern. Das Ansprechen dieser Linie im scharfgeschalteten Zustand löst keinen Alarm aus.
Erstmelderkennung	Nach einem Alarm blinkt die Anzeige der ersten ausgelösten Meldergruppen-LED.
Gehtestfunktion	Die Anzeige-LED der Melder werden elektrisch freigegeben, so dass diese beim Ansprechen der Melder, durch probeweises Begehen des Überwachungsbereiches, leuchten.
Zwangsläufigkeit	Durch die Zwangsläufigkeit wird verhindert, dass eine nicht in allen Teilen funktionsfähige Einbruchmeldeanlage scharfgeschaltet werden kann. Dazu wird ein Öffnen der Zugangstür(en) elektromechanisch solange verhindert, bis die Anlage wieder unscharf geschaltet wurde.
Sicherungsbereich	Überwacher Bereich, der mittels Haupt- oder Teilbereichsblockschloss scharfgeschaltet werden kann.
Z-Bereich	Zentralenschutzbereich wird automatisch geschärft, sobald ein Sicherungsbereich geschärft wird. Der Z-Bereich wird wieder unscharf, wenn alle Sicherungsbereiche unscharf geschaltet sind.
Blockschloss	Schloss für die externe Scharf- bzw. Unscharfschaltung der Einbruchmeldeanlage; es beinhaltet einen Schaltkontakt sowie einen Schlossriegel mit elektromechanischer Verriegelung.
Sperrblockschloss/ Impulstüröffner	Elektromechanisches Sperrelement, welches bei scharfgeschalteter Anlage das Öffnen von Zugangstüren verhindert.
Geistige Schalteinrichtung/ Türcode	Elektrisches Tastcodeschloss; wird in der Nähe des Blockschlusses montiert und stellt eine zusätzliche Sicherung der Entschärfung dar, d.h. zuerst muss der richtige 6-stellige Code eingegeben werden, danach kann erst das Blockschloss aufgeschlossen werden.
interne Schärfung	Freigabe der internen Alarmierungseinrichtungen an der Zentrale bzw. am Bedienteil.
Internalarm	Meldung der Auslösung der intern scharfgeschalteten Anlage durch optische bzw. akustische Signalisierung innerhalb des Gebäudes, an der Zentrale bzw. an den Bedienteilen.
Internsignalgeber	Sirene, die innerhalb des Gebäudes zur internen Alarmierung angebracht ist.

externe Schärfung	Freigabe der externen Alarmierungseinrichtungen wie optische- und akustische Signalgeber und des Übertragungsgerätes mit einer externer Schärfungseinrichtung z.B. Blockschloss.
Externalarm	Meldung der Auslösung der ganz oder teilweise extern scharfgeschalteten Anlage durch optische- bzw. akustische Signalgeber und/oder bei einer hilfeleistenden Stelle über Polizeinotruf-Leitung oder einem Übertragungsgerät.
opt. / akust. Signalgeber	Blitzleuchten bzw. Sirenen, die außerhalb des Gebäudes zur externen Alarmierung angebracht sind.
Pol.-Notruf-Leitung	Direkte, von der TELEKOM gemietete Notruf-Leitung zur Polizei oder einer Wachgesellschaft; dient zur stillen Alarmübermittlung.
Übertragungsgerät AWAG	Automatisches Wähl- und Ansagegerät : eine automatische Wähleinrichtung, die bei einem Externalarm selbsttätig eine Fernsprechverbindung zu einer hilfeleistenden Stelle herstellt und eine Meldung mittels gesprochenem Klartext absetzt.
Übertragungsgerät AWUG-T	Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät : eine automatische Wähleinrichtung, die bei einem Externalarm selbsttätig eine Fernsprechverbindung zu einer hilfeleistenden Stelle herstellt. Die Meldung wird als digitales Telegramm zu einer Empfangszentrale übermittelt und zur Anzeige gebracht.

2 ALLGEMEINES

Die Überfall- und Einbruchmelderzentralen EMZ 71XX entsprechen den Bestimmungen, Vorschriften und Richtlinien des VdS Schadenverhütung für gewerbliches Risiko (VdS-Klasse C). Die Überfall- und Einbruchmelderzentralen EMZ 73XX entsprechen den Bestimmungen für Hausratsrisiken (VdS-Klasse A und B). Für Beide gelten die VDE 0833 (Teil 1 und 3, Klasse 1, Ausführung B) sowie die Polizei-Notruf-Richtlinien.

Die Überfall- und Einbruchmelderzentralen sind für den Einsatz in Einbruchmeldeanlagen im gewerblichen Bereich und im privaten Bereich geeignet.

Tabelle der unterschiedlichen Gerätemerkmale	EMZ	VdS-Klasse A / B			VdS-Klasse A / B / C		
		7308 B	7316-2 B	7316-4 B	7108 B	7116-2 B	7116-4 B
Sicherungsbereiche (Haupt- oder Teilbereiche)		1	2	4	1	2	4
zusätzliche Sperrbereiche		1	2	4	1	2	4
Z-Bereich programmierbar		ja	ja	ja	ja	ja	ja
Bedienteilbus		1	2	4	1	2	4
Meldergruppen (MG)		8	16	16	8	16	16
zusätzlicher Verschuß-Eingang		1	2	4	1	2	4
zusätzlicher geistiger oder zeitgesteuerter Schalteingang (Türcode)		1	2	2	1	2	2
Bus-Melder (über 3-Draht-Melderbus) anschließbar		63	63	63	63	63	63
frei prog. potentialfreie Relais-Ausgänge		1	2	4	4	4	4
frei prog. Transistorausgänge		2	4	8	2	4	8
serielle Druckerschnittstelle		-	-	-	ja	ja	ja

An die Zentralen können je nach Ausführung eine unterschiedliche Anzahl von elektromechanischen Schalteinrichtungen (z.B. Blockschlösser) und geistige oder zeitgesteuerte Schalteinrichtungen (z.B. Türcode) angeschlossen werden, so dass bei entsprechender Konzeption der Anlage mehrere abhängige oder unabhängige Sicherungsbereiche "extern" geschärft werden können.

Zusätzlich kann ein eigener Zentralschutzbereich programmiert werden (Z-Bereich). Dieser wird automatisch geschärft, sobald ein Sicherungsbereich geschärft wird und wieder unscharf, wenn alle

Sicherungsbereiche unscharf geschaltet sind.

Bei Anwesenheit kann die Zentrale über das eingebaute Bedienteil, welches auch abgesetzt montiert werden kann, oder über weitere abgesetzte Bedienteile, "intern" geschärft werden.

Jeder Sicherungsbereich (Haupt- oder Teilbereich) kann über einen eigenen Blockschlosseingang extern geschärft werden und bei Anwesenheit über eigene Sperrbedienteile intern geschärft werden.

Die Zentralen verfügen über eine unterschiedliche Anzahl von Meldergruppen (MG).

Diese können wahlweise z.B. als Einbruch-, Sabotage-, Verschluss- oder Überfall-MG programmiert werden.

Über das Bedienteil lassen sich die Meldergruppen sperren (abhängig von der Programmierung durch den Errichter).

Tabelle der Meldergruppentypen		angeschlossen sind z.B.:
Einbruch-MG	führt bei Internschärfung zu einem Internalarm und bei Externschärfung zu einem Externalarm	Melder, Kontakte
Einbruch-Z	wie Einbruch-MG, jedoch zur Absicherung der Zentrale (Zentralenschutzbereich)	Melder, Kontakte
Sabotage-MG	führt bei unscharfer Anlage zur Signalisierung mittels Summer im Bedienteil und im Blockschlossverteiler, bei internscharfer Anlage zu einem Internalarm, bei externscharfer Anlage zu einem Externalarm	Deckelkontakte von Gehäusen oder Verdrehschutzkontakte an Meldern
Sabotage-Z	wie Sabotage-MG, jedoch zur Sabotageüberwachung des Zentralenschutzbereiches	
Überfall-MG	führt in jedem Schärfungszustand zu einem Überfallalarm (i.d.R. stiller Externalarm mittels Übertragungsgerät)	Überfallhandmelder
Tagüberwachung	führt bei unscharfer oder internscharfer Anlage zu einem Internalarm, bei externscharfer Anlage zu einem Externalarm	Fluchttürüberwachung
Außenüberwachung	führt bei intern- oder externscharfer Anlage zur Ansteuerung des Dauerarm-Ausganges (Lichteinschaltung)	Bewegungsmelder im Außenbereich
Brand-MG (nicht gem. VdS)	führt bei unscharfer oder internscharfer Anlage zu einem Internalarm, bei externscharfer Anlage zu einem Externalarm	Brandmelder
Techn. Alarm (nicht gem. VdS)	führt bei unscharfer oder internscharfer Anlage zu einem Internalarm, bei externscharfer Anlage zu einer Alarmierung mittels Übertragungsgerät	Sensoren oder Störungskontakte von Geräten z.B. Kühltruhe
Verschluss	führt nie zu einem Alarm, verhindert lediglich die Scharfschaltung solange diese MG ausgelöst ist (Zwangsläufigkeit)	Riegelkontakte von Türen oder Fenstern
Verschluss-Z	wie Verschluss-MG, jedoch Riegelkontakte des Zentralenschutzbereiches	Riegelkontakte von Türen oder Fenstern

Zum Anschluss von örtlichen externen Signalgebern stehen zwei überwachte Ausgänge für elektronische Sirenen sowie ein überwachter Ausgang für eine elektronische Blitzleuchte zur Verfügung. Die potentialfreien Relaisausgänge sowie die Transistorausgänge sind durch den Errichter frei programmierbar. Damit können die vielfältigsten Alarmierungsstrukturen realisiert werden.

Die CMOS-Microprozessor-Steuerung führt eine ständige Eigenüberwachung der Zentrale sowie eine Überwachung der gesamten Anlage durch. Um die Stromaufnahme gering zu halten und eine hohe Störspannungssicherheit zu erreichen, ist die Schaltung in CMOS-Technologie ausgeführt. Alle Zeitintervalle sind von einem Quarztakt abgeleitet.

3 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

3.1 Externe Scharfschaltung (Abwesenheitssicherung)

Die externe Scharfschaltung erfolgt über elektromechanische Schalteinrichtungen (z.B. Blockschloss).

Bei Einbruchmeldeanlagen nach VdS-Klasse A, können anstelle von Blockschlössern auch Riegelschalt-schlösser oder Schaltschlösser mit Impulskontakten in Verbindung mit elektromechanischen Sperr-elementen (z.B. Impulstüröffner) angeschlossen werden.

Beide Schärfungseinrichtungen besitzen keine elektromechanische Schärfungsverhinderung, dafür ertönt der Summer pulsierend, wenn der Schärfungsversuch von der Zentrale nicht angenommen wird, weil z.B. ein überwachtes Fenster oder eine Tür nicht geschlossen ist.

Jede Meldergruppe kann durch eine frei programmierbare Zeit einen verzögerten Alarm, abhängig vom Schärfungszustand, mit oder ohne Summer erzeugen (nicht VdS gemäß).

Jede Schärfungseinrichtung kann als Hauptbereich oder Teilbereichsblockschloss durch den Errichter programmiert werden.

Zu jedem Hauptbereich oder Teilbereich kann zusätzlich ein Sperrbereich realisiert werden.

Die Zuschließ Sperre des Sperrblockschlusses kann, je nach Programmierung durch den Errichter, unabhängig oder abhängig von Meldergruppen freigegeben werden.

Zusätzlich zu den Haupt-, Teil- oder Sperrbereichen kann ein eigener Zentralenschutzbereich (Z-Bereich) realisiert werden.

Der Z-Bereich wird automatisch extern geschärft, wenn mindestens **ein** Haupt- oder Teilbereich extern geschärft wird. Ist der Z-Bereich scharf, wird der Zugang zum Z-Bereich durch einen Impulstüröffner verriegelt.

Erst wenn **alle** Haupt- bzw. Teilbereiche unscharf geschaltet wurden, wird auch der Z-Bereich unscharf.

Hinweis:

Befindet sich der Sicherungsbereich beim Schließen des Blockschlusses im intern scharfen Zustand, so wird der Bereich unscharf und die akustische Scharfschaltebestätigung ertönt nicht. Dies bietet die Möglichkeit von außen über das Blockschloss eine interne Schärfung aufzuheben z.B. durch spät heimkehrende Personen.

3.1.1 Wenn nur ein Hauptblockschloss (Hauptbereich) vorhanden ist (z.B. EMZ 7X08 B)

Mit dem Hauptbereichsblockschloss wird der gesamte Sicherungsbereich (z.B. Meldergruppen 1 bis 8) scharf bzw. unscharf geschaltet. Die mechanische Schärfungsverhinderung des Hauptblockschlusses gibt die Schließung erst frei, wenn sich alle (auch die für eine Internschärfung gesperrten) Meldergruppen im Ruhezustand befinden und ein eventuell zuvor anstehender Alarmzustand abgelöscht wurde.

Weiterhin darf keine Störung der Einbruchmeldeanlage vorliegen und die Verschlusslinie muss geschlossen sein, d.h. alle auf Verschluss überwachten Türen, Fenster, usw. sind verschlossen und somit ist die Zwangsläufigkeit erfüllt.

Folgende Meldergruppen-Typen wirken **nicht** schärfungsverhindernd: "Außenüberwachung", "Brand" und "Tech. Alarm 1".

Ist zusätzlich ein Sperrblockschloss (Sperrbereich) vorhanden, so muss dieses ebenfalls geschlossen sein, bevor die Schließung des Hauptblockschlusses freigegeben wird. Nach Schließung des Sperrblock-schlusses ertönt der Summer im Bedienteil und im Blockschlossverteiler.

Das Sperrblockschloss ist nur in die Zwangsläufigkeit miteinbezogen, schärft jedoch seinerseits keine Meldergruppen.

Das Sperrblockschloss (Blockschloss mit Zu- und Aufschließ Sperre) kann nur aufgeschlossen werden, wenn das zugehörige Hauptblockschloss bereits unscharf geschaltet ist.

Nach erfolgter Schließung des Hauptblockschlusses ertönt ebenfalls der Summer im Bedienteil und im Blockschlossverteiler und signalisiert damit die erfolgte externe Scharfschaltung der Anlage. Während das Hauptblockschloss geschlossen ist, lässt sich das Sperrblockschloss nicht aufschließen.

Jede Auslösung, sowohl eine der Meldergruppen als auch eine der Sabotageüberwachungen, führt jetzt sofort zu einem Externalarm (siehe Alarmierungsarten Kapitel 4). Dieser lässt sich nur durch Aufschließen des Hauptblockschlusses vorzeitig zurücksetzen, wenn es sich nicht um einen Sabotagealarm handelt.

Ist eine geistige Schalteinrichtung (Türcode) angeschlossen, muss vor dem Unscharfschalten der richtige Zahlencode eingegeben werden. Dadurch wird verhindert, dass ein Unscharfschalten durch ein gewaltsam entriegeltes Hauptblockschloss erfolgt. Nach einem Alarm wird das Hauptblockschloss jedoch auch ohne Betätigung der geistigen Schalteinrichtung freigegeben. Nach Aufschließen des Hauptblockschlusses kann auch das Sperrblockschloss aufgeschlossen werden.

3.1.2 Wenn zwei Blockschlösser (z.B. 1 Hauptbereich und 1 Teilbereich) vorhanden sind (z.B. EMZ 7X16 - 2 B)

Der Teilbereich (z.B. Tresorraum) kann z.B. nur die Meldergruppen 13 bis 16 beinhalten und wird nur mit dem Teilbereichsblockschloss scharf oder unscharf geschaltet.

Zur Erfüllung der Zwangsläufigkeit im Teilbereich müssen vor der Freigabe des Teilbereichsblockschlusses die Verschlusslinie sowie das Sperrblockschloss dieses Bereiches (wenn vorhanden) geschlossen sein.

Mit dem Hauptblockschloss werden dann zusätzlich die Meldergruppen 1 bis 12 scharfgeschaltet. Das Hauptblockschloss lässt sich nur schließen, wenn das Teilbereichsblockschloss bereits scharf geschaltet ist.

Sowohl der Hauptbereich als auch der Teilbereich kann zusätzlich einen Sperrbereich haben. Ist dies der Fall, muss das zugehörige Sperrblockschloss zuerst geschlossen werden, bevor das Haupt- oder Teilbereichsblockschloss geschärft werden kann.

Das Sperrblockschloss kann erst geöffnet werden, wenn der zugehörige Haupt- bzw. Teilbereich unscharf geschaltet worden ist.

Der Teilbereich kann erst unscharf geschaltet werden, wenn der zugehörige Hauptbereich unscharf geschaltet worden ist.

Zusätzlich gelten sinngemäß die unter 3.1.1 beschriebenen Hinweise.

3.1.3 Wenn vier gleichberechtigte Hauptblockschlösser (z.B. 4 Hauptbereiche, Zentrale im Z-Bereich) vorhanden sind (z.B. EMZ 7X16 - 4 B)

Mit den 4 Hauptblockschlössern werden die Sicherheitsbereiche 1 bis 4, d.h. z.B. die Meldergruppen 1 bis 4, 5 bis 8, 9 bis 12 und 13 bis 16 unabhängig voneinander scharf bzw. unscharf geschaltet. Zusätzlich zur Verschlusslinie 1 bis 4 müssen jedoch zuvor der Z-Bereich im Ruhezustand und das zugehörige Sperrblockschloss 1 bis 4 (wenn vorhanden) geschlossen sein.

Zur Erfüllung der Zwangsläufigkeit in den Sperrblockschlossbereichen muss vor Freigabe der Zuschließsperrn die jeweilige Verschlusslinie geschlossen sein.

Wird eines der 4 Hauptblockschlösser scharf geschaltet, sind automatisch der Z-Bereich, der zugehörige Sperrbereich sowie der entsprechende Hauptbereich extern scharf.

Zusätzlich gelten sinngemäß die unter Kapitel 3.1.1 und 3.1.2 gemachten Aussagen.

3.2 Interne Scharfschaltung (Anwesenheitssicherung)

Bei Anwesenheit des Betreibers kann jeder Sicherungsbereich (Haupt- oder Teilbereich) über seine zugehörigen Sperrbedienteile intern geschärft werden. Bei Betätigung des Schlüsselschalters in Stellung "AUS" wird die Internschärfung wieder aufgehoben (Unscharfschaltung).

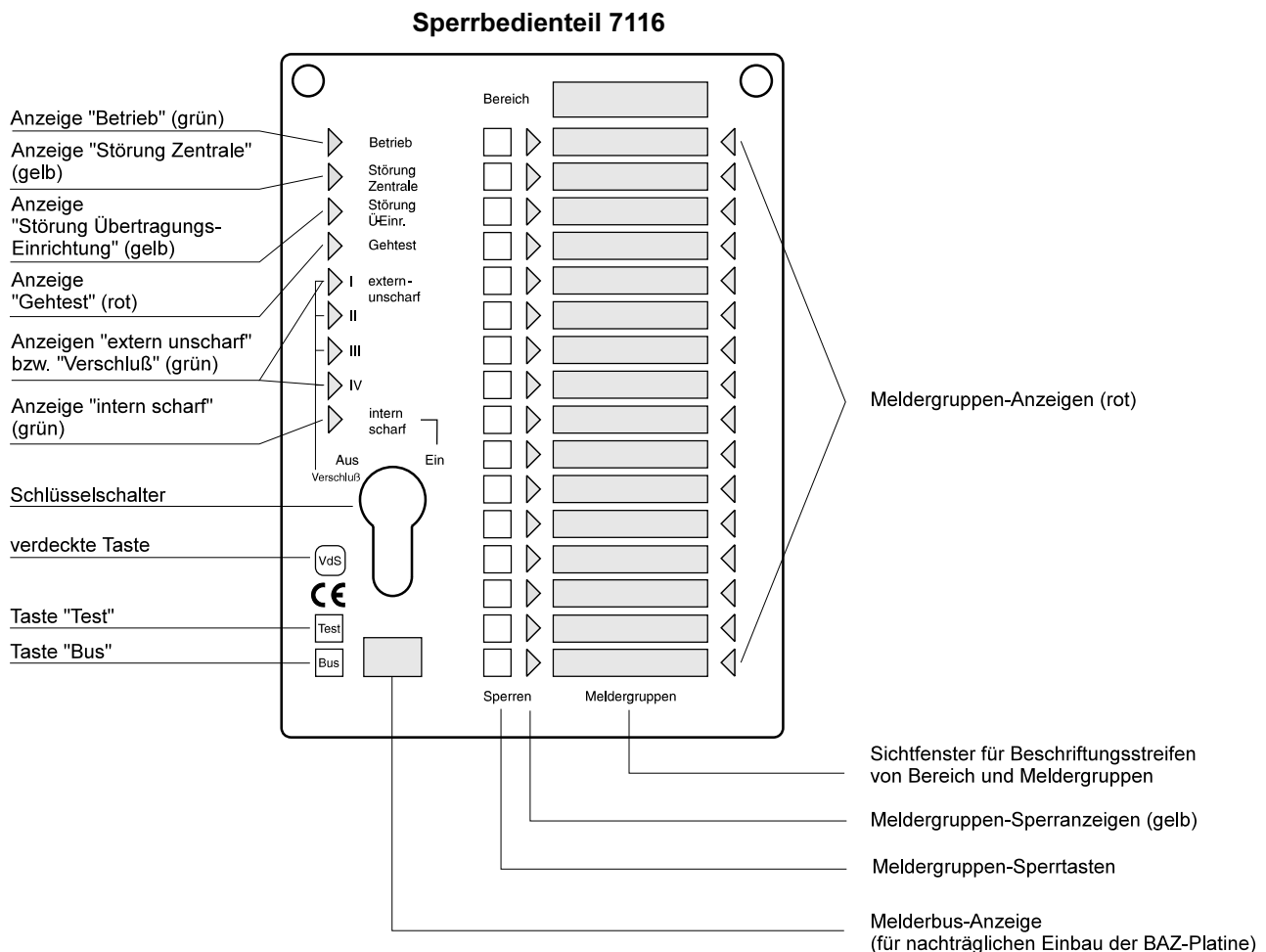
Mit den Sperrtasten auf dem Bedienteil können Meldergruppen gesperrt (abgeschaltet) werden. Die Meldergruppen-LED bleiben dabei jedoch weiterhin aktiv. Die Sperrung ist nur bei Internschärfung wirksam. Somit können bei Anwesenheit Bereiche geschaffen werden, die begehbar sind, ohne dass dabei ein Alarm (Internalarm) ausgelöst wird. Die Zentrale kann vom Errichter so programmiert werden, dass vorbestimmte Meldergruppen nicht gesperrt werden können oder gewisse Meldergruppen auch für eine externe Schärfung gesperrt werden können (nicht VdS gemäß).

Die interne Scharfschaltung im jeweiligen Sicherungsbereich ist nur dann möglich, wenn keine Melder-, Signalgeber-, Blockschloss- oder Bedienteilstörungen anstehen und keine (nicht gesperrten) Meldergruppen-LED leuchten. Bei entsprechender Programmierung (durch den Errichter) kann auch die Verschlusslinie in diese Zwangsläufigkeit miteinbezogen werden. Nimmt die Zentrale die interne Scharfschaltung nicht an, meldet sie dies mit einem intermittierenden Summersignal.

Folgende Meldergruppen-Typen wirken **nicht** schärfungsverhindernd: "Außenüberwachung", "Brand" und "Tech. Alarm 1", ebenso eine Stromversorgungs- oder eine Übertragungsgeräte-Störung.

Wird bei einem laufenden "Internalarm" am Bedienteil unscharf geschaltet, werden die Internsignalgeber und die Summer zurückgesetzt.

Befindet sich der Sicherungsbereich im internscharfen Zustand, kann diese Schärfung auch durch Betätigung der zugehörigen Externschärfungseinrichtung aufgehoben werden. Eine Externschärfung findet dabei nicht statt (keine akustische Schaltbestätigung). Die Schärfungseinrichtung wird dazu in Stellung "Scharf" und anschließend wieder in Stellung "Unscharf" gebracht. Die Aufhebung der Internschärfung geschieht bei der Rückstellung der Schärfungseinrichtung in Stellung "Unscharf".



3.3 Sperrbedienteil

Maximal können an eine Zentrale 8 Sperrbedienteile (inklusive des eingebauten) angeschlossen werden, die auf maximal 4 Sicherungsbereiche beliebig verteilt werden können.

3.3.1 Anzeigeelemente auf dem Sperrbedienteil

Ist der Sicherungsbereich, zu dem das jeweilige Bedienteil gehört, "Extern Scharf" geschaltet, so wird dieses Bedienteil bei Werkauslieferung **dunkelgesteuert** und alle Bedienelemente sind unwirksam. Durch Programmierung im Bedienteile Menü können je nach Schärfungszustand für jedes Bedienteil und für jeden Bereich getrennt die Leuchtdioden bezüglich ihrer Dunkelsteuerung eingestellt werden.

Meldergruppen-Anzeigen 1 - 8 bzw. 1 - 16 (rote LED)

Alle Meldergruppenanzeigen beziehen sich nur auf Meldergruppen, die zum Sicherungsbereich dieses Bedienteiles gehören.

Im Zustand "Unscharf" leuchten diese LED solange Melder einer Gruppe ausgelöst sind und erlöschen wieder, wenn sich alle Melder dieser Gruppe im Ruhezustand befinden. Dies gilt auch für gesperrte Meldergruppen.

Wird im Zustand "Intern oder Extern Scharf" eine Meldergruppe ausgelöst, wird dieser Alarm gespeichert und nach Unscharfschaltung durch die entsprechende LED angezeigt. Die Anzeige blinkt bei der zuerst ausgelösten Meldergruppe (Erstmeldekennung). Die restlichen nicht ausgelösten Meldergruppen-LED werden bis zur Alarmrückstellung dunkelgesteuert.

Die Anzeigen können wieder abgelöscht werden, indem der Schlüsselschalter am Bedienteil für ca. 3 s in Stellung "AUS" betätigt wird.

Wurde ein Sabotage-Alarm ausgelöst, leuchtet die entsprechende LED, die Anzeige kann am Bedienteil **nicht** rückgesetzt werden. Eine Scharfschaltung der Zentrale kann **nicht** mehr erfolgen. Die Rückstellung kann nur durch den Errichter vorgenommen werden, der dabei auch die Ursache des Sabotage-Alarmes feststellt und beseitigt (gemäß VdS-Programmierung).

Wurde ein Überfall-Alarm abgelöscht, wird dies zur Erinnerung durch eine alle 2,5 s blitzende Anzeige dargestellt. Die blitzende Anzeige hat keinen Einfluss auf eine erneute Scharfschaltung oder auf eine andere Funktion der Zentrale, sie kann jedoch nur durch den Errichter rückgesetzt werden.

Meldergruppen-Sperranzeigen 1 - 8 bzw. 1 - 16 (gelbe LED)

Diese Anzeigen leuchten stetig, wenn Meldergruppen für den Unscharfzustand und die Internschärfung gesperrt sind. Sie blinken, wenn die Meldergruppen für den Unscharfzustand und die Intern- und Externschärfung gesperrt sind (nicht gemäß VdS).

Anzeige "Betrieb" (grüne LED)

Die Anzeige blinkt, solange sich die Zentrale in einem betriebsbereiten Zustand befindet.

Anzeige "Störung Zentrale" (gelbe LED)

Die Anzeige blinkt bei Auftreten einer Netzstörung und leuchtet stetig bei Auftreten einer Akku- bzw. Prozessorstörung sowie bei Wartungsarbeiten, wie z.B. Programmierung oder Drucken.

Anzeige "Störung Übertragungseinrichtung" (gelbe LED)

Diese Anzeige leuchtet bei Auftreten einer Störung des eingebauten Übertragungsgerätes, wie z.B. abgetrennte Telefonleitung.

Anzeige "Gehtest" (rote LED)

Die Anzeige leuchtet stetig nach Aktivierung der Gehtest-Funktion (zur Überprüfung der Melder), siehe Kapitel 3.3.2.

Die Anzeige blinkt nach Aktivierung der Ein-Mann-Revision (nur für den Errichter).

Anzeige "Extern Unscharf 1 - 2 bzw. 1 - 4" (grüne LED)

Die Anzeigen sind immer dunkelgesteuert.

Eine Abfrage der Anzeigen erfolgt, indem der Schlüsselschalter länger als 1 s (< 3 s) in Stellung "AUS" festgehalten wird. Dabei werden alle Sicherungsbereiche angezeigt, die nicht extern scharf geschaltet sind und in Zwangsläufigkeit zum Sicherungsbereich dieses Bedienteiles stehen.

Anzeige "Verschluss 1 - 2 bzw. - 1 - 4"

Für diese Anzeigen werden die LED "Extern-Unscharf" mitbenutzt.

Eine Abfrage dieser Anzeige erfolgt, indem der Schlüsselschalter länger als 3 s in Stellung "AUS" festgehalten wird.

Eine blinkende LED zeigt an, dass in diesem Sicherungsbereich nicht alle Riegelkontakte der verschlussüberwachten Türen oder Fenster, bzw. Sperrblockschlösser (falls vorhanden) geschlossen sind.

Anzeige "Intern Scharf" (grüne LED)

Die Anzeige leuchtet, wenn der Sicherungsbereich zu dem dieses Sperrbedienteil gehört, "Intern Scharf" geschaltet ist. Da jedes Sperrbedienteil einem bestimmten Sicherungsbereich zugeordnet ist, kann an diesem Sperrbedienteil auch nur dieser Sicherungsbereich intern geschärft werden.

Melderbus-Anzeige (7-Segment-Anzeige), muss nachträglich eingebaut werden

Alle aktivierten Bus-Teilnehmer werden nacheinander im 1 s-Takt mit ihren Teilnehmeradressen in der Melderbus-Anzeige dargestellt.



Ein sabotierter Bus-Teilnehmer (Sabotageschalter oder geöffnetes Gehäuse) wird mit der Teilnehmeradresse und dem mittleren Dezimalpunkt dargestellt.



Ein im Scharfzustand aktiver Bus-Teilnehmer wird nach Unscharfschaltung mit der Teilnehmeradresse und dem rechten Dezimalpunkt dargestellt.



Die Erstmeldekennung wird durch die Teilnehmeradresse und beiden Dezimalpunkten dargestellt.



Hinweis: Die Sabotageanzeige (mittlerer Dezimalpunkt) wird immer vorrangig angezeigt. Ein sabotierter Melderbus-Teilnehmer wird nicht als Erstmelder dargestellt.

Übersicht der LED-Anzeigen

LED	dauerleuchten	blinken	blitzen	Anmerkung
Betrieb (grüne LED)		betriebsbereit		
Störung Zentrale (gelbe LED)	Akkustörung Prozesorstörung Programmiermodus Druckmodus (EMZ 71xx)	Netzstörung		
Störung ÜE (gelbe LED)	Störung des Übertragungsgerätes			
Gehtest (rote LED)	Gehtest-Funktion ist eingeschaltet	Einmann-Revision (nur für den Errichter)	Zustand "gespeicherter Alarm"	
Extern Unscharf (grüne LED)	Bereiche, die in Zwangsläufigkeit zueinander stehen, werden im Unscharfzustand angezeigt, wenn sie nicht Extern Scharf geschaltet sind. (Schlüsselschalter länger als 1 s (< 3 s) in Stellung "Aus")	- Verschluss - Verschlusslinie und/oder Sperrblockschloss offen (Schlüsselschalter länger als 3 s in Stellung "Aus" halten)		Im Normalbetrieb dunkel gesteuert.
Intern Scharf	Bereich Intern Scharf			
MG "Sperrn" 1-16 (gelbe LED)	MG gesperrt für Unscharf und Intern Scharf	MG gesperrt für Unscharf, Intern Scharf und Extern Scharf (nicht VdS-gemäß)		
MG 1-16 (rote LED)	MG nicht im Ruhezustand und gespeicherte Alarme	Erstmeldekennung	Erinnerungsanzeige für Überfallalarm (kann nur vom Errichter rückgesetzt werden)	Beim Unscharfschalten nach Alarm werden nur die gespeicherten Alarme angezeigt.

3.3.2 Bedienelemente auf dem Sperrbedienteil

Meldergruppen-Sperrtasten 1 - 8 bzw. 1 - 16 (Folientastatur)

Über die Tasten "Sperrern" können Meldergruppen gesperrt (abgeschaltet) werden. Die Sperrung ist in der Regel nur bei Internscharfung wirksam (VdS gemäß). Die Sperrung kann vorgenommen werden, indem man die gewünschte Sperrtaste gedrückt hält und zusätzlich den Schlüsselschalter in Stellung "AUS" betätigt. In gleicher Art kann die Sperrung wieder aufgehoben werden.

Taste "Test"

Lampentest

Betätigt man diese Taste länger als 3 s, werden alle LED-Anzeigen eingeschaltet. Dies dient zur Überprüfung aller Anzeigen am Bedienteil sowie zur Überprüfung des Summers.

Gehtest

Die Gehtest-Funktion kann aktiviert werden, indem man die Taste "Test" gedrückt hält und zusätzlich den Schlüsselschalter in Stellung "AUS" betätigt. In gleicher Art wird der Gehtest auch wieder ausgeschaltet.

Der Gehtest-Ausgang wird dazu verwendet konventionelle Passiv Infrarot-Melder zu überprüfen. Beim Begehen des Erfassungsbereiches des Melders kann nun die Anzeige-LED in den Meldern beobachtet werden.

Taste "Bus"

Durch Betätigen der Taste wird bei eingebauter BAZ-Platine die zweistellige Melderbus-Anzeige eingeschaltet. Durch erneutes Betätigen wird sie wieder ausgeschaltet.

Schlüsselschalter

Folgende Funktionen können mit dem Schlüsselschalter ausgeführt werden:

Stellung EIN Betätigung > 1 s	interne Scharfschaltung (sind die Leuchtdioden des Bedienteils für "Intern Scharf" dunkelgesteuert, so werden diese für 20 s eingeschaltet)
Stellung AUS Betätigung > 1 s	Rücknahme der internen Scharfschaltung, Stillsetzen des Summers, Stillsetzen der internen und externen Signalgeber, Rücksetzen des Hauptalarm-Ausganges, Abfragen der Anzeige-LED "extern-unscharf" (sind die Leuchtdioden des Bedienteils für "Unscharf" dunkelgesteuert, so werden diese für 20 s eingeschaltet)
Stellung AUS Betätigung > 3 s (MG löschen)	Rücksetzen der Zentrale aus einem Alarmzustand (Intern- o. Externalarm), (dabei wird auch der Daueralarm-Ausgang rückgesetzt und die Anzeigen an den Meldern gelöscht) Abfragen der Anzeige-LED "Verschluss", Einschalten der Gehtest-Funktion für Infrarot-Bewegungsmelder DIS-B/C Ausschalten der Gehtest-Funktion konventioneller Melder

Stellung AUS und Meldergruppen-Sperrtaste betätigt

Entsprechende Meldergruppe wird gesperrt, wenn in der Programmierung die Sperrung freigegeben ist.

Stellung AUS und Taste "Test" betätigt

Ein- und Ausschalten der Gehtest-Funktion

Hinweis:

Ist der Sabotageschalter des Sperrbedienteils ausgelöst, sind alle Bedienfunktionen, außer "Schlüsselschalter Stellung AUS", wirkungslos.

3.3.3 Summer im Sperrbedienteil und im Blockschlossverteiler

Der Summer wird bei folgenden Kriterien im jeweiligen Bereich aktiviert und kann mittels Schlüsselschalter in Stellung "Aus" wieder stillgesetzt werden:

- bei Internalarm,
- nach Unscharfschaltung nach einem Externalarm,
- während Netzausfall,
- während Akkustörung,
- während anstehender Störung des Übertragungsgerätes

ebenso wird der Summer aktiviert:

- 3 s als Scharfschalterrückmeldung des Haupt- bzw. Teilbereichsblockschlusses, 1 s als Zuschließrückmeldung des Sperrblockschlusses,
- als Dauersignal während der Einschaltverzögerung, Wird in dieser Zeit eine MG ausgelöst, ertönt der Summer intermittierend und die Einschaltverzögerungszeit wird neu gestartet.
- während der Alarmverzögerung, falls programmiert
- intermittierend bei ungültigem Scharfschaltversuch über Schlüsselschalter am Bedienteil oder bei Schaltschlössern zur Externschärfung,
- bei "Ein-Mann-Revision" ertönt der Summer zweimal pulsierend, wenn eine Meldergruppe ausgelöst wird.

Hinweis: Bei gestörter Datenübertragung zwischen Sperrbedienteil und Zentrale kann der Summer des jeweiligen Sperrbedienteils nur durch längeres Betätigen (größer 10 s) des Schlüsselschalters in Stellung "AUS" rückgestellt werden.

3.4 Alarmzähler (nur bei EMZ 71XX)

Zur Registrierung der externen Hauptalarme kann in der Gehäusetür zusätzlich ein vierstelliger, nicht rücksetzbarer Zähler eingebaut werden. Der Anschluß des Zählers erfolgt auf der Zentralenplatine (Polungsunabhängig). Gezählt wird jede Auslösung einer VdS-gemäß programmierten Meldergruppe im Zustand "Extern Scharf". Überfall-Meldergruppen werden in jedem Schärfungszustand gezählt, dabei führt eine erneute Auslösung der Überfall-Meldergruppe zu einem erneuten Alarm und damit auch zu einer erneuten Zählung.

4 ALARMIERUNGSARTEN

Abhängig vom Schärfungszustand der Anlage ergeben sich unterschiedliche Alarmierungsarten.

Zur internen Alarmierung (bei Anwesenheit) dienen Internsignalgeber und die Summer in den Bedienteilen bzw. bei der Schärfungseinrichtung. Die Alarmzeit der Internsignalgeber ist vom Errichter von 0 bis 255 s programmierbar. Durch Unscharfschaltung sind die Signalgeber und die Summer vorzeitig rücksetzbar.

Zur externen Alarmierung (bei Abwesenheit) dienen die akustischen und der optische Signalgeber sowie, wenn vorhanden, das Übertragungsgerät. Die Alarmzeit der akustischen Signalgeber ist vom Errichter von 0 bis 255 s programmierbar. Vom VdS sind Zeiten im Bereich von 20 bis 180 s vorgegeben. Der optische Signalgeber bleibt bis zur Unscharfschaltung aktiv. Durch Unscharfschaltung sind die externen Signalgeber vorzeitig rücksetzbar (außer bei einem Sabotagealarm).

Ist ein Übertragungsgerät in der Zentrale eingebaut, kann die Auslösung des optischen und der akustischen Signalgeber unterdrückt werden, wenn die Alarmmeldung innerhalb von 3 min durch das Übertragungsgerät erfolgreich abgesetzt werden konnte (stille Alarmübermittlung). Kann das Übertragungsgerät die Meldung in dieser Zeit nicht absetzen, werden die Signalgeber eingeschaltet.

4.1 Alarmierung bei einem Überfall-Alarm

Eine Auslösung der Überfall-Meldergruppe führt unabhängig vom Schärfungszustand sofort zu einem Überfallalarm, der in der Regel nur als stille Alarmübermittlung ausgeführt wird.

Die Zentrale kann so programmiert werden, dass auch bei einem Überfallalarm die externen Signalgeber aktiviert werden.

Bei entsprechender Programmierung kann von der Zentrale eine Fotoüberwachungskamera eingeschaltet werden.

Der Überfallalarm kann jederzeit erneut ausgelöst werden (Alarmwiederholung).

Wurde der Überfall-Alarm ausgelöst, leuchtet (im unscharfen Zustand) die entsprechende Meldergruppen-LED. Nach dem Ablöschen des Alarms blitzt die Anzeige alle 2,5 s zur Erinnerung, dass die Überfallmelder rückgestellt werden müssen. Die blitzende Anzeige hat keinen Einfluss auf eine erneute Scharfschaltung oder auf eine andere Funktion der Zentrale, sie kann jedoch nur durch den Errichter rückgesetzt werden.

4.2 Alarmierung bei einem Sabotage-Alarm

Eine Sabotage-Meldergruppe führt bei Auslösung stets zu einem Alarm:

im Zustand "Unscharf"	Summersignal und Meldergruppen-LED
im Zustand "Intern Scharf"	Internalarm und Meldergruppen-LED
im Zustand "Extern Scharf"	Externalarm.

Wurde ein Sabotage-Alarm ausgelöst, leuchtet im unscharfen Zustand die entsprechende LED, die Anzeige kann am Bedienteil **nicht** rückgesetzt werden. Eine Scharfschaltung der Zentrale kann **nicht** mehr erfolgen. Die Rückstellung kann nur durch den Errichter vorgenommen werden, der dabei auch die Ursache des Sabotage-Alarms feststellt und beseitigt.

4.3 Alarmierung bei einem Einbruch-Alarm

4.3.1 Im Zustand "Unscharf"

Im Zustand "Unscharf" werden ausgelöste Einbruch-Meldergruppen nur optisch über LED am Bedienteil angezeigt und nicht gespeichert, d.h. die LED erlischt, wenn die entsprechende Meldergruppe wieder im Ruhezustand ist.

4.3.2 Im Zustand "Intern Scharf"

Im Zustand "Intern Scharf" führt die Auslösung einer Einbruch-Meldergruppe zu einem Internalarm.

Die Zentrale kann vom Errichter auch so programmiert werden, dass nach Ablauf der internen Signalgeber die externen Signalgeber aktiviert werden (nicht gemäß VdS).

Wird im Zustand "Intern Scharf" eine Einbruch-Meldergruppe ausgelöst, wird dieser Alarm gespeichert und durch die entsprechende LED angezeigt. Die Anzeige blinkt bei der zuerst ausgelösten Meldergruppe (Erstmeldekennung). Die restlichen nicht ausgelösten Meldergruppen-LED werden bis zur Alarmrückstellung dunkelgesteuert.

Diese Anzeigen können wieder abgelöscht werden, indem der Schlüsselschalter am Bedienteil für ca. 3 s in Stellung "AUS" betätigt wird.

4.3.3 Im Zustand "Extern Scharf"

Im Zustand "Extern Scharf" führen ausgelöste Einbruch-Meldergruppen sofort zu einem Externalarm.

Der Alarm wird gespeichert und nach Unscharfschaltung durch die entsprechende Meldergruppen-LED angezeigt. Die Anzeige blinkt bei der zuerst ausgelösten Meldergruppe (Erstmeldekennung). Die restlichen nicht ausgelösten Meldergruppen-LED werden bis zur Alarmrückstellung dunkelgesteuert. Die Anzeigen können wieder abgelöscht werden, indem der Schlüsselschalter am Bedienteil für ca. 3 s in Stellung "AUS" betätigt wird.

5 FEHLERSUCHE

Lässt sich die Einbruchmeldeanlage nicht scharfschalten, kann dies verschiedene Ursachen haben. Die folgende Tabelle soll Ihnen bei der Fehlersuche behilflich sein.

Anzeige	Fehlerbedeutung	Fehlerbeseitigung
“Störung Zentrale” blinkt (gelbe LED)	Netzausfall	Vorhandensein der 230 V Netzspannung kontrollieren.
“Störung Zentrale” leuchtet (gelbe LED)	Störung: Akku, Störung: Prozessor oder keine Datenübertragung zu den Sperrbedienteilen	Nur durch den Errichter.
Alarm-Meldergruppen - LED blinkt	Abgespeicherter Alarmzustand	Über Schlüsselschalter “Aus” (länger 3 s festhalten) löschen.
Sabotage-Meldergruppen - LED blinkt	Abgespeicherter Sabotagealarm	Nur durch den Errichter rücksetzbar.
Alarm-Meldergruppen - LED leuchtet und lässt sich nicht löschen	Alarmkriterium der Melder- gruppe steht noch an Kann der Fehler nicht behoben werden und es soll trotz- dem eine Interne Schärfung ausgeführt werden, so kann die entsprechende Meldergruppe gesperrt werden, indem die zugehörige Sperrtaste gedrückt gehalten wird und zusätzlich der Schlüsselschalter kurzzeitig in Stellung “Aus” betätigt wird. Die zugehörige Sperr-LED leuchtet. Für eine Externschärfung ist dasselbe Vorgehen in der Regel nicht ausführbar. Bitte erkundigen Sie sich dazu beim Errichter.	Die Melder dieser Meldergruppe überprüfen (z.B. offene Türen oder Fenster).
Anzeige Extern-Unscharf 1 bis 4 leuchtet bei Abfrage über Schlüsselschalter “Aus” (länger 1s)	Die angezeigten Sicherungs- bereiche sind nicht extern scharf geschaltet. Es werden jedoch nur die Sicherungs- bereiche angezeigt, die in Zwangsläufigkeit zueinander stehen.	Untergeordnete Sicherungsbereiche extern scharf schalten.
Anzeige Verschluss 1 bis 4 (wird über die Extern-Unscharf- LED angezeigt) blinkt bei “Verschlussabfrage” über Schlüsselschalter “Aus” (länger 3 s festhalten)	Verschlusslinie 1 bis 4 nicht geschlossen	Alle Türen oder Fenster der Verschlusslinie verschließen.

für Ihre Notizen:

Technische Änderungen vorbehalten

60470-007-5 (3)

